

Buchbesprechung

BAUMANN K., R. JÖDICKE, F. KASTNER, A. BORKENSTEIN, W. BURKART, U. QUANTE & T. SPENGLER (Ed.) (2021) Atlas der Libellen in Niedersachsen/Bremen.

Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Libellen in Niedersachsen und Bremen, Sonderband. NIBUK, Natur in Buch und Kunst, Ruppichteroth. Format A4, 383 Seiten, 300 Fotos; in Deutschland 30,- €, Versand frei

Umfangreiche odonatologische Landesfaunen sind in Deutschland bereits verschiedentlich erschienen. Begonnen hat die Reihe 1998 mit «Libellen in Bayern», kurz darauf folgte der Doppelband «Die Libellen Baden-Württembergs». Neuestes Werk ist der «Atlas der Libellen in Niedersachsen/Bremen», in dem das aktuelle Wissen über die Libellen von zwei weiteren Bundesländern zusammengefasst ist. Das Bearbeitungsgebiet deckt rund 48.000 km² ab, das sind 13 % der Landesfläche Deutschlands.

Im Aufbau und Inhalt hält sich der Atlas in etwa an seine Vorbilder, beginnt aber im Gegensatz zu diesen gleich mit einem informativen und spannenden Abriss der Geschichte der Odonatologie in Niedersachsen und Bremen. Dann folgen detaillierte Ausführungen über die Sammlung und Auswertung der regionalfaunistischen Daten. Eigentliches Herzstück des Buches bilden auf 329 Seiten die 73 Artmonographien mit Verbreitungskarten und Phänologie-Diagrammen, denen 14 Seiten über die neue Rote Liste der beiden Bundesstaaten mit Stand 31. Dezember 2020 angegliedert sind. Das Literaturverzeichnis nimmt 18 Seiten in Anspruch. Damit entspricht das Werk – auch im Format – durchaus den anderen Landesfaunen wie etwa dem zuletzt erschienenen Band «Libellen Nordrhein-Westfalens».

Um nicht zu wiederholen, was bereits in den Standardwerken steht, wird im Atlas auf eine allgemeine Einführung in die Biologie der Libellen verzichtet. Trotzdem findet die Leserschaft manche Aspekte, die noch nirgendwo beschrieben worden sind. Inhalte dieser Art sind in die Kapitel „Lebensräume“, „Phänologie“, „Verhalten“ und „Weitere Erkenntnisse aus Niedersachsen/Bremen“ eingestreut.

Enthält der Atlas in Inhalt und Ausstattung aber auch Besonderes, das ihn für einen Leserkreis außerhalb des Bearbeitungsgebietes ebenfalls anschaffenswert macht? Ich meine ja! Da sind einmal die hervorragenden, oft großformatigen Fotos. Sie zeigen die arttypischen Lebensräume, Libellenmännchen und -weibchen im Sitzen, im Flug, im Paarungsrad oder bei der Eiablage. Dabei wird deutlich, dass die Herausgeberschaft bei der Auswahl und in Bezug auf die Druckqualität der Bilder besondere Sorgfalt verwendet hat. Erwähnenswert ist zudem, dass in einzelnen Artkapiteln unter dem Titel „Ökologie und Verhalten“ die neuesten Forschungsergebnisse eingebaut sind, so etwa zur frühmorgendlichen Paarung von *Aeshna grandis* und *A. viridis* oder zur Thermoregulation und zur Tagesaktivität von *Leucorrhinia rubicunda*. Diese – und auch ältere – Erkenntnisse zum Verhal-

ten und zur Ökologie der Libellen, z.B. von *Calopteryx* spp., *Platycnemis pennipes* oder *Somatochlora alpestris*, wurden zum großen Teil in Niedersachsen gewonnen, u.a. von Autorinnen und Autoren des Atlaswerks.

Eine weitere Besonderheit des Atlas Niedersachsen/Bremen liegt in der Herangehensweise an das Thema „Bestandssituation und -entwicklung“. Die Entwicklungstrends sind kaum irgendwo so dezidiert und aktuell aufgearbeitet wie in diesem Werk. Was bisher in der Regel nur intuitiv interpretiert wurde, ist hier statistisch untermauert. Damit dürften die im Atlas eingeflossenen Erkenntnisse beispielhaft und für die aktuelle Artenschutzdiskussion weit über Niedersachsens Grenzen hinaus bedeutsam sein.

Hansruedi Wildermuth

